

---

## Aus dem Gemeinderat

### Organisation der Schwarzenburger Behörden ab 2017

Der Gemeinderat hat nach den letzten Wahlen beschlossen, die Behördenorganisation zu überprüfen und Vorschläge zur weiteren Entwicklung zu machen. Zur Diskussion stehen unter anderem die Rollen und Aufgaben der einzelnen Kommissionen, die Reduktion auf fünf statt wie bisher sieben Gemeinderäte/Gemeinderätinnen, Entschädigungsfragen (wobei eine Vorgabe ist, dass die gesamten Kosten nicht steigen dürfen) und die Auswirkungen auf die Gemeindeverwaltung. Als nächstes werden die Zwischenresultate, zum Teil in Varianten, an einem Infoabend am 23.10.2014 den Parteien und direkt betroffenen Gruppen und am 13.11.2014 der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschliessend startet die erste Mitwirkung.

### Revision der Kantonalen Kulturverträge

Im laufenden Jahr bezahlt unsere Gemeinde aufgrund des kantonalen Kulturförderungsgesetzes (KKFG) jährlich Beiträge an die vier grossen Kulturstätten der Stadt Bern (Konzert Theater Bern, Bernisches Historisches Museum, Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee) von insgesamt CHF 42'644.60. Die Regions-Gemeinden beteiligen sich mit 11% an den Gesamtkosten dieser Betriebe, der Kanton Bern mit 50% und die Stadt Bern mit 39%. Mit der bereits erfolgten Revision dieses Gesetzes werden ab 2016 statt bisher vier neu insgesamt 13 regional bedeutende Institutionen subventioniert, u.a. zusätzlich auch das Theater an der Effingerstrasse, der Kulturhof Köniz, das Buskers Festival oder die Mühle Hunziken.

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) hat vom Kanton die Aufgabe übernommen, die Gemeindebeiträge auf diesen Zeitpunkt neu auszuhandeln. Bis Ende September läuft bei allen beteiligten Gemeinden die Vernehmlassung zu diesen Vorschlägen. Zwei Fragen stehen dabei zur Diskussion: Der Verteilschlüssel unter den Gemeinden und die Höhe und zukünftige Entwicklung der Gesamtkosten für die Kulturförderung. Der Gemeinderat unterstützt einerseits den von der Regionalkonferenz Bern-Mittelland vorgeschlagenen neuen Kostenverteilungsschlüssel für die verschiedenen Institutionen. Andererseits spricht sich der Gemeinderat deutlich gegen die laufende Beitragserhöhung an die grossen Institute aus. Ab 2016 wird die Gemeinde nach heutigem Stand der Vernehmlassung einen Beitrag von rund CHF 57'000.- bezahlen müssen.

### Besuchsdienst Spitex Schwarzenburg

Der Gemeinderat bewilligt einen jährlichen Betrag von maximal 3'600 Franken, um die Besuche der Spitex bei unseren betagten Einwohnerinnen und Einwohner auf dem gesamten Gemeindegebiet für die nächsten fünf Jahre sicher zu stellen.

### Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgeräts

Nachdem der bisherige „Visispeed“ im letzten Frühjahr gestohlen und bisher nicht wieder gefunden wurde, hat der Gemeinderat die Beschaffung eines neuen Geräts beschlossen und dafür 4'400 Franken bewilligt.

### Kantonales Förderprogramm Regionalpolitik

Im Rahmen der Regionalpolitik können innovative Projekte in der Region Gantrisch mit einer Starthilfe (Finanzhilfe à-fonds-perdu) oder einem zinslosen Darlehen unterstützt werden. Verschiedene Vertreter aus Gemeinderat und Verwaltung werden an drei Workshops im September diskutieren, welche Projekte aus unserer Gemeinde ins neue Förderprogramm 2016-2019 einfliessen können, das die folgenden thematischen Schwerpunkte enthalten wird:

- erneuerbare Energien
- Erlebnis – Natur – Bewegung
- Wirtschaft – Bildung – Soziales

### **Fahrzeugbeschaffung für den Werkhof**

Der Gemeinderat hat dem Ersatz des inzwischen 11-jährigen Ersteinsatzfahrzeuges für den Werkhof zugestimmt und dafür einen Kredit von 57'000 Franken gesprochen. Die rasche Beschaffung ist wichtig, weil dieses Fahrzeug eine Schlüsselrolle beim Winterdienst spielt, und weil beim alten Fahrzeug längere Ausfälle drohen. Beschafft wird ein VW Nutzfahrzeug, das günstiger ist als die Konkurrenzofferte und eine höhere Nutzlast ermöglicht.

### **Revision des kantonalen Baugesetzes**

Das kantonale Baugesetz soll revidiert werden, und die Vernehmlassung bei den Gemeinden und interessierten Stellen läuft momentan. Der Regierungsrat schlägt neben kleineren Anpassungen eine Reihe von weitreichenden Weichenstellungen vor. Der Gemeinderat lehnt dabei insbesondere das Ansinnen des Kantons sehr entschieden ab, die Verantwortung für die Raumplanung von den Gemeinden auf den Kanton zu verschieben. Er will auch nicht, dass die Mittel aus der Mehrwertabschöpfung ganz oder teilweise an den Kanton abfliessen. Hingegen befürwortet er die Möglichkeit, dass Gemeinden in der Raumplanung enger zusammenarbeiten können. Damit ist er in allen Punkten gleicher Meinung wie der Verband Bernischer Gemeinden VBG.

Auskünfte erteilt:

Ruedi Flückiger

Gemeindepräsident

079 223 30 87

[ruedi.flueckiger@schwarzenburg.ch](mailto:ruedi.flueckiger@schwarzenburg.ch)